

Beim diesjährigen Fest der Freiwilligen Feuerwehr Walldürn, Abteilung Walldürn-Stadt am 06. September 2009, wurde der Bevölkerung wieder viel geboten. Hauptattraktion war natürlich das neue HLF 20/16, das durch fachkundiges Führungspersonal der Feuerwehr detailliert erklärt wurde. Zusätzlich wurde den



Besuchern der Einsatzzweck der Fahrzeuge und Geräte durch vielfältige Infoschilder mit Beschreibung und Einsatzbildern nähergebracht.

Für alle Interessenten bestand die Möglichkeit, einmal selbst Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann zu sein. Jeder konnte sich mit Feuerwehrschutzkleidung fotografieren lassen. Vor allem, aber nicht nur bei Kindern kam dies gut an. Das Schnuppern von „Feuerwehrluft“ aus einem

Atemschutzgerät wurde ebenso neugierig angenommen. Auch der Förderverein der Gesamtfeuerwehr Walldürn konnte sich erfolgreich präsentieren.

Neben der zwischenzeitlich in Walldürn schon zum Standard gehörenden Brandschutzaufklärung zu Rauchmeldern, Notruf und ähnlichem wurden vor allem die beiden Vorführungen am Nachmittag von zahlreichen Gästen mit Interesse verfolgt.

Nachdem in der Vergangenheit mehrfach die Rettung aus verunfallten Fahrzeugen demonstriert wurde, entschied sich die Wehr dieses mal, der Bevölkerung die Tätigkeit der Feuerwehr nahezubringen, die bisher nicht bei Vorführungen zu sehen waren und auch bei Realeinsätzen nicht beobachtet werden können:

Das Vorgehen bei einem Brandeinsatz im Innenangriff.

Hierzu wurde eine Gebäudeattrappe aufgebaut und vom Notruf bis zur Meldung „Feuer aus“ alles demonstriert und verständlich kommentiert: Die Taktik bei der Fahrzeugaufstellung, die umfangreiche Erkundung durch den Gruppenführer, Aufbau der Wasserversorgung, das Legen einer Schlauchreserve mit dem Schlauchpaket, das Vorgehen in verrauchte Bereiche mit Schlauchreserve, wie die Tür zum vermuteten Brandraum sicher geöffnet wird, die Vorgehensweise eines Trupps im Brandraum mit Temperaturcheck und Rauchgaskühlung sowie der sogenannte Flashover-Reflex. Ganz nah kamen die Besucher, als es galt, einen verunglückten Atemschutzgeräteträger durch den Sicherheitstrupp zu retten. Vor allem der Wechsel der Luftversorgung wurde interessiert beobachtet.



Da auch der Funkverkehr an der „Einsatzstelle“ mitverfolgt werden konnte, fühlte man sich mitten drin.

Durch diese Schauübung konnte ein sehr realer Einblick in die Tätigkeit der Feuerwehr bei Brandeinsätzen vermittelt werden. Allen Anwesenden konnten so selbst beobachten und nachvollziehen, dass dies eine wirklich anstrengende und ausbildungsintensive Tätigkeit ist.

Die Fragen und Kommentare der Zuschauer zeigten, dass die Vorführungen sehr gut ankamen und zu einer umfangreichen Aufklärung beitrugen.

